IN MEMORIAM

Gernot Haslinger

(12.08.1939 – 05.09.2022)

Am 5. September 2022 ist Gernot Haslinger überraschend gestorben. Sein gesundheitlich stark angeschlagener Körper hat den Belastungen nicht mehr Stand gehalten.

Geboren wurde er am 12. August 1939 in Linz, wo er in Kleinmünchen seine Kindheit verbrachte. Nach der Volksschule und fünf Jahren Gymnasium wechselte er in die Lehrerbildungsanstalt auf der Spittelwiese, wo er 1959 maturierte.

Noch bevor er die Fachprüfungen in Deutsch, Geografie und Biologie abgelegt hatte, trat er schon seinen ersten Dienstposten als Hauptschullehrer in Traberg, westlich von Bad Leonfelden, an, wo er ein Jahr blieb. Er durfte dort noch die Balz der Birkhähne erleben.

Anschließend wechselte er an die Goetheschule (Hauptschule), wo er ein Vierteljahrhundert lang unterrichtete. Wir kannten uns bereits aus meiner Hauptschulzeit, die ich dort verbrachte. Diese Begegnung hat mein Leben sicher auch geprägt. Haben wir uns doch später fast 30 Jahren lang gemeinsam um die Kontrolle des Uhubestandes in Oberösterreich gekümmert. 1984 wurde er zum Direktor der Hauptschule Spallerhof berufen, die er bis zu seiner Pensionierung 1998 leitete.

Reisender war Gernot nie. Erzählt hat er mir nur von einer großen, sechswöchigen Reise nach der Matura, die ihn mit einem Freund per Autostopp über Belgien und Amsterdam nach Norddeutschland geführt hat. In späteren Jahren war er noch ein weiteres Mal im Ausland, die Familie machte Urlaub am Balaton in Ungarn.

Seine Anneliese lernte er 1958 kennen und lieben, zwei Jahre später wurde geheiratet. Kurz darauf kam Sohn Klaus zur Welt, 1967 folgte dann Markus. Die Ehe bestand bis zum Tod von Anneliese im Mai 2013, 53 Jahre lang.

Mitte der 1970er Jahre kam es dann zum Kontakt mit Albert Breinstörfer[1], der damals schon für den WWF in Oberösterreich Spenden sammelte. In der Folge entstand ein WWF-Stützpunkt in Oberösterreich. Gernot und Albert waren ein

[1] Nachruf in den Vogelkdl. Nachr. OÖ., Naturschutz aktuell 2012, **20** (1-2): 208

kongeniales Paar. Albert fungierte als Organisator – so wurde z. B. mit dem „WWF aktiv“ ein eigenes Mitteilungsblatt herausgegeben – und trieb das Geld auf, Gernot hingegen hielt den Kontakt zu den Behörden und engagierte sich in verschiedenen Naturschutzprojekten.

Die älteren Semester unter uns werden sich noch an die gemeinsamen Frühlings- und Herbstfahrten in den 1980er Jahren in die Marchauen und in den Seewinkel erinnern. Beim herbstlichen Gänsestrich war die Lange Lacke damals noch voller Wasser. Etwa zur selben Zeit initiierte die WWF-Gruppe mehrere Aktionen zum Schutz des Großen Brachvogels in der Perger Au und den Kremsauen. Bereits Mitte der 1970er Jahre kam dann der Kontakt mit dem Tierarzt Dr. Hans Frey zustande, der 1973 über die Ökologie niederösterreichischer Uhupopulationen dissertiert hatte. Diese Begegnung hatte großen Einfluss auf seinen weiteren Lebensweg, hat er sich doch danach (seit 1977) intensiv um die Erforschung und den Schutz des Uhubestandes in Oberösterreich bemüht, landesweit interessierte Personen dafür begeistert und so ein Beobachternetzwerk aufgebaut, das heute seinesgleichen sucht. Die Naturschutzabteilung förderte das Projekt durch ein Kilometergeld. Erst 2014 – der Uhubestand galt soweit als gesichert – wurden die Bemühungen etwas zurückgefahren. Er selbst war zu diesem Zeitpunkt schon seit einigen Jahren nicht mehr aktiv. In Dankbarkeit denke ich an die unzähligen Exkursionen und Horchabende zurück.

Einen Großteil der Freizeit verbrachte die Familie in Grünau im Almtal, zuerst im gemieteten Haus, zu Beginn der 1980er Jahre dann im eigenen „Sacherl“. Auf zahlreichen Wanderungen konnte er dort seine Batterien wieder aufladen. Es gibt kaum eine Forststraße, Weg oder Jägerpfad, die bzw. den Gernot nicht kannte. Dort hatte er auch immer wieder Kontakt zu Sperlingskäuzen, Raufußhühnern, Steinadlern und anderen Vogelarten, die sein Interesse weckten.

1998 suchte er nach der Pensionierung neue Herausforderungen und fand diese in der Erhaltung alter Buchenbestände, die Schwarzspechthöhlen aufwiesen. Vor allem der Schutz der darin brütenden Raufußkäuze lag ihm am Herzen. Insgesamt gelang es ihm bis 2001 etwa 700 derartige Bäume durch Vertragsnaturschutz auf längere Zeit vor der Schlägerung zu bewahren. 2001 trat dann bei seiner geliebten Anneliese – nach einer längeren symptomfreien Pause – der Krebs wieder auf, was auch seine eigene Gesundheit stark in Mitleidenschaft zog. Ein besonderer Einschnitt in seiner Lebensqualität war dann der Tod seiner Frau im Mai 2013. Begleitete ich ihn im Sommer desselben Jahres noch bei Spaziergängen an der Donau, waren diese, aufgrund seiner schlechten körperlichen Verfassung, bereits im Herbst unmöglich. Nach mehreren längeren Krankenhausaufenthalten im Oktober und November 2013 arrangierte er sich aber mit seiner Situation und erholte sich wieder soweit, dass im Jänner 2014 wieder gemeinsame Spaziergänge möglich waren und wir noch im November 2014 die Ausbreitung des Bibers an der Großen Naarn bei Königswiesen dokumentieren konnten.

Im Laufe des Jahres 2016 stabilisierte sich dann sein Gesundheitszustand wieder und er wirkte auch zufriedener. Im Herbst 2017 organisierte ihm dann sein Sohn Klaus eine 24-Stunden-Betreuung durch rumänische Pflegerinnen, die ihm sehr gut tat. Oft waren wir gemeinsam im Kaffeehaus.

Nur ein enger Kreis seiner langjährigen Freunde, Franz und Ingrid Exenschläger aus Haibach ob der Donau und Herbert und Greti Rubenser aus Reichenau im Mühlkreis, pflegten auch weiterhin den Kontakt, besuchten ihn immer wieder oder berichteten ihm telefonisch, was sich im Naturschutz und vogelkundlich so tat. Herbert rief ihn immer gleich vom Uhuhorchen aus an, um ihm seine Beobachtungen zu schildern. Seinen alten Elan, mit dem er früher an Naturschutzthemen heranging, fand er jedoch nie wieder.

Meiner Meinung nach war seine herausragendste Eigenschaft sein Zugehen auf die Leute und die ihm eigene Kommunikationsfähigkeit, immer ruhig und doch fest in der Sache. Kaum ein Land- oder Forstwirt, der sich seinen Argumenten verschlossen hat und daraufhin die Bewirtschaftung seiner Wiese nicht hinauszögerte oder den einen Höhlenbaum nicht aus der Nutzung nahm. Er war ein wirklicher Pionier des Naturschutzes in Oberösterreich.

Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken!

Jürgen Plass

Publikationsliste

HASLINGER G. (1977–2005): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. Gesamtberichte 1977-2005. — Unveröff. jährliche Berichte an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz.

HASLINGER G. (1978): Rekordnachwuchs bei den Saxener Störchen. — Apollo 53/54: 16

HASLINGER G. (1979): Die Bedeutung des Graureihers als Bioindikator des Auwaldes. — ÖKO·L **1** (3): 3–4.

HASLINGER G. (1980): Gelungenes Naturschutzmanagement für eine Graureiherkolonie. — ÖKO·L **2** (2): 11–12.

HASLINGER G. (1981): WWF- Aktion "Brachvogel"- Rettung für die letzten Brachvögel der Perger Au. — ÖKO·L **3** (1): 14–16.

HASLINGER G. (1983): Vorläufige Kartierung der die Krems begleitende Austufe zwischen Wartberg und Kirchdorf. — Unveröff. Gutachten an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 17 S.

HASLINGER G. (2001): Ergebnisse der Eulenerhebung 2000 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **9** (1): 63–68.

HASLINGER G. (2003): Ergebnisse der Eulenerhebung 2001 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **11** (1–2): 21–23.

HASLINGER G. (2003): Ergebnisse der Eulenerhebung 2002 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **11** (1–2): 25–28.

HASLINGER G. (2004): Ergebnisse der Eulenerhebung 2003 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **12** (1): 51–54.

HASLINGER G. (2005): Ergebnisse der Eulenerhebung 2004 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **13** (1): 61–68.

HASLINGER G. (2006): Ergebnisse der Eulenerhebung 2005 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **14** (1): 57–64.

HASLINGER G. (2008): Ergebnisse der Eulenerhebung 2007 in Oberösterreich. — Vogelk. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **16** (1): 15–24.

HASLINGER G. & F. MERWALD (1977): Die Graureiherkolonie in Asten bei Linz. — Egretta **20** (2): 65–67

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Schleiereule. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 240–241.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Zwergohreule. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 242–243.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Uhu. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 244–245.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Waldohreule. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 246–247.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Sperlingskauz. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 248–249.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Steinkauz. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 250–251.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Raufußkauz. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 252–253.

HASLINGER G. & J. PLASS (2003): Waldkauz. — In: AUBRECHT G. & M. BRADER (eds.): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. – Denisia **7**: 254–255.

HASLINGER G. & J. PLASS (2006): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. Gesamtbericht 2006. — Unveröff. jährlicher Bericht an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 46 S.

HASLINGER G. & J. PLASS (2007): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. Gesamtbericht 2007. — Unveröff. jährlicher Bericht an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 60 S.

HASLINGER G. & J. PLASS (2008): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. Gesamtbericht 2008. — Unveröff. jährlicher Bericht an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 63 S.

HASLINGER G.; PLASS J. & N. PÜHRINGER (2009): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. Gesamtbericht 2009. — Unveröff. jährlicher Bericht an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 70 S.

HASLINGER G.; PLASS J. & N. PÜHRINGER (2010): Erhebung der Eulenbestände in Oberösterreich. Gesamtbericht 2010. — Unveröff. jährlicher Bericht an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, 1–64.

MEDICUS R., ZIMMERHACKL K. & G. HASLINGER (1984): Reichraminger Hintergebirge – Ergebnisse des ökologischen Gutachtens. — Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz, 1984 (2-3): 48–60.

PLASS J. & G. HASLINGER (2005): Ergebnisse der Eulenerhebung in Oberösterreich 2006. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **15** (1): 37–44.

PLASS J. & G. HASLINGER (2007): Ergebnisse der Eulenerhebung in Oberösterreich 2008. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **17** (1–2): 97–111.

PLASS J., PÜHRINGER N. & G. HASLINGER (2010): Ergebnisse der Eulenerhebung in Oberösterreich 2009. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **18** (1–2): 27–38.

PLASS J., PÜHRINGER N. & G. HASLINGER (2011): Ergebnisse der Eulenerhebung in Oberösterreich 2010. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **19** (1–2): 65–82.

PLASS J., WIESINGER U.B. & G. HASLINGER (1994): Der Uhu (*Bubo bubo*) in Oberösterreich – Zwischenbericht über die flächendeckende Erhebung und Kontrolle des Uhubestandes in Oberösterreich. — ÖKO·L **16** (4): 3–18.

SPETA F., SCHWARZ F. [Fritz], LOUPAL G., HASLINGER G., LIMBERGER J. & H.-M. BERG (2000): Zum Geleit [50 Jahre Ornithologische Arbeitsgemeinschaft]. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell Sonderband **2**: 1–8.

STEINER H., HASLINGER G., JIRESCH W., PÜHRINGER N. & S. STADLER (2006): Ökologische Nische und Naturschutz: Das Beispiel Greifvögel und Eulen in Wald und Gebirge. — Vogelkdl. Nachr. OÖ. – Naturschutz aktuell **14** (1): 1–30.

UHL H., HASLINGER G., KLOIBHOFER F., PLASS J. & N. PÜHRINGER (2011): 30 Jahre Monitoring und Artenhilfsmaßnahmen: Eulenschutz in Oberösterreich. — Falke **58** (4): 138–143.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich, Naturschutz aktuell

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 030

Autor(en)/Author(s): Plass Jürgen

Artikel/Article: IN MEMORIAM Gernot Haslinger (12.08.1939 – 05.09.2022) 143-147